

Freibad-Umbau: Ausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung

2017 soll die Sanierung starten / Kosten von 4,16 Millionen Euro / Wohnmobilstellplätze im Gespräch

Achim (wei). Der Ausschuss für Sport und Kultur des Achimer Stadtrates sprach sich am Dienstagabend dafür aus, das Achimer Freibad in zwei Bauabschnitten sanieren zu lassen. Der Ausschuss folgte dem Vorschlag der Stadtverwaltung, das Schwimmbecken um etwa 450 Quadratmeter zu verkleinern, das Nichtschwimmerbecken zu

erhalten, einen Spaßbereich mit Wasserfontänen und Sprühanlagen zu bauen sowie ein Umkleidegebäude in offener Bauweise anzulegen. Die Investitionssumme soll sich auf 4,16 Millionen Euro belaufen.

Die erste Bauetappe beginnt demnach Ende der Saison 2017 mit der Modernisierung der Becken. Im Jahr 2018 bleibt das

Bad geschlossen. Im Mai 2019 soll es wieder öffnen. Den Bau der Umkleiden will die Stadt Ende der Saison 2020 in Angriff nehmen und bis zum Start in die Saison 2021 fertigstellen – bei laufendem Badebetrieb.

Der Sport- und Kulturausschuss lehnte einen Eilantrag der Gruppe FDP/WGA ab, den Erhalt der 50-Meter-Bahnen nochmals

zu überprüfen. Demnächst wird sich der Verwaltungsausschuss des Rates mit der jetzt favorisierten Umbauvariante befassen und abschließend darüber entscheiden.

Wie Achims Erster Stadtrat Bernd Kettenburg erklärte, befasst sich die Verwaltung auch mit Plänen, am Freibad einen Stellplatz für Wohnmobile einzurichten.